



Newsletter

Jänner/Februar 2022

Highlights:

- Online e5-Jahresauftakt
- Weiterführung Impulsprogramme 2022
- Jährliche Prämierung der e5-Gemeinden
- Reparaturbonus bis Ende März 2022 verlängert
- Energiebuchhaltung.com: Ganz einfach mit der App!
- Kommende e5-Termine
- Angebote und Workshops für Gemeinden
- Aktuelles aus den e5-Gemeinden
- Aktuelles aus den KEM/KLAR!-Regionen
- Kärntner Umweltbericht 2021
- Moorstrategie Österreich 2030+
- Energy Globe – der weltweit größte Umweltpreis
- passathon - RACE FOR FUTURE



[\(zum Anfang\)](#)

Online e5-Jahresauftakt

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden startete am 27.01.2022 mit einer interaktiven Online-Auftaktveranstaltung ins neue Jahr. Mit der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner sind es schon 48 Kärntner Gemeinden, die mit an Bord sind. Mit allen vier Landesprogrammen zu Energieeffizienz und Klimawandelanpassung werden mittlerweile 97 % der Kärntner Bevölkerung erreicht. Im Fokus des e5-Programms steht die Vernetzung und Weiterbildung von Mitarbeitenden und Teammitgliedern der Gemeinden vor Ort, um die Energiewende auf regionaler Ebene weiter voranzutreiben.



Screenshot der Onlineveranstaltung
© Büro LRⁱⁿ Schaar

Im kommenden Jahr gibt es zwei **neue Impulsförderungen**. „Um die Attraktivität des Radverkehrs in den Gemeinden zu verbessern und die CO₂-Emissionen im Mobilitätssektor zu reduzieren, fördern wir die Neuanschaffung und -errichtung von öffentlichen Fahrradabstellanlagen mit bis zu 4.000 Euro pro e5-Gemeinde. Als zweite Impulsförderung bieten wir Beratungen zur ökologischen Bewirtschaftung kommunaler Grünflächen. Die Kosten dafür betragen rund 1.000 Euro und werden zu 100 % vom e5-Landesprogramm übernommen“, so Landesrätin

Sara Schaar. Ein weiterer Schwerpunkt des Jahresprogramms 2021 ist die Forcierung der Energiebuchhaltung in den Gemeinden, das entsprechende Tool wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Als Highlight des Online-Jahresauftaktes wurde die begehrte „**e5 Krone 2021**“ verliehen. Jährlich werden besonders innovative und nachhaltige Musterprojekte der e5-Gemeinden aus den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Bewusstseinsbildung und Raumplanung ausgezeichnet.

Den Hauptpreis – und damit auch 10.000 Euro Preisgeld für Projektarbeit im Rahmen des e5-Programms – ergatterte die **Gemeinde Neuhaus** für das Projekt „Sonnenwiese Neuhaus – Naturgarten und Freiluft-Klassenzimmer auf dem ehemaligen Tennisplatz“.

Der zweite Platz und damit 5.000 Euro Preisgeld ging an die **Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg** für die Umsetzung des „KLAR! Klima-Camps“. Kinder wurden dabei im Sommer 2021 zu Klimaforscherinnen und -forschern und beschäftigten sich im Rahmen des Sommercamps mit den Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Der dritte Platz wurde aufgrund der fast identischen Bewertung der Jury gleich dreimal vergeben: an die **Gemeinden Griffen, Hermagor und Feld am See**. Für sie gibt es jeweils 2.500 Euro Preisgeld. In Griffen gewann das Projekt „Grünes Klassenzimmer“, in Hermagor das Projekt „Fred E-Stunde“ und in Feld am See das Projekt „KEMmts schaufeln“.

Herzliche Gratulation an alle Gewinner:innen!

Textquelle: Büro LRⁱⁿ Schaar, Pichler/Stirn & Abteilung 8

[\(zum Anfang\)](#)

Förderung für Fahrradabstellanlagen

Aufgrund der starken Nachfrage wird die Impulsförderung für Fahrradabstellanlagen auch 2022 angeboten, um die Abstellmöglichkeiten in e5-Gemeinden zu verbessern.

Radfahren im Alltag ist nicht nur gesund und macht Spaß – es ist auch ein essentieller Beitrag zur Mobilitätswende! Die Hälfte aller in Kärnten gefahrenen Kilometer entfallen auf Strecken unter fünf Kilometern. Gerade hier bietet sich das Fahrrad als perfekte Alternative zum Auto an. Einer Umfrage des VCÖ zufolge ist die Hälfte der befragten Radler*innen jedoch mit den Fahrrad-Abstellmöglichkeiten in ihrer Umgebung nicht zufrieden.

Gefördert wird die Neuerrichtung und der Ersatz veralteter Fahrradabstellanlagen zu 50% der Nettoerrichtungskosten, maximal jedoch mit

- Fahrradabstellplätze: € 50 je Stellplatz,
- bei gleichzeitiger Überdachung: zusätzlich € 100 je Stellplatz,
- Fahrradboxen: € 200 je Box,
- Radservicestationen: € 200 je Station.

Förderbar sind Anlagen, die öffentlich zugänglich, barrierefrei (ohne absteigen) erreichbar und im Nahbereich des Eingangs sind (sofern sie einem Gebäude zuzuordnen sind). Spezielle fahrradfreundliche Kriterien an die Anlage (z.B. standsicheres Abstellen, Absperrmöglichkeit) müssen erfüllt sein.

Für nähere Informationen steht Ihr/Ihre e5-Betreuer*in gerne zur Verfügung.

Beratung zur ökologischen Bewirtschaftung kommunaler Grünflächen

Der Klimawandel fordert ein Umdenken in der Planung, Gestaltung und Bewirtschaftung kommunaler Grünflächen.

Dieses bietet großes Potenzial, das Mikroklima positiv zu beeinflussen, die Biodiversität zu erhalten und somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Einerseits geht es darum, Grünflächen an neue Bedingungen anzupassen, andererseits darum, negativen Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken und Gemeindegewässern und Gemeindegewässern klimafitte Grünflächen zur Verfügung zu stellen.

Um sich diesen Flächen bewusst zu widmen, bieten wir auch im Jahr 2022 den e5-Gemeinden die Möglichkeit, mit Unterstützung des Kärntner Bildungswerks eine Erstberatung zur ökologischen Bewirtschaftung dieser Flächen in Anspruch zu nehmen.

Als Kernkriterien der Aktion gelten:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Förderung: 100 % durch das e5-Landesprogramm



© Kärntner Bildungswerk

[\(zum Anfang\)](#)

Jährliche Prämierung der e5-Gemeinden: Überreichung der „e“ auch heuer wieder durch LRin Sara Schaar persönlich

Aufgrund der noch immer anhaltenden Corona-Krise konnten wir auch im Jahr 2021 unsere e5-Auszeichnungsveranstaltung nicht wie gewohnt abhalten.

Aus diesem Grund besuchte unsere zuständige Energie- und Umweltreferentin Landesrätin Sara Schaar wieder die zertifizierten Gemeinden, um die Prämierungen persönlich zu übergeben.

In Wolfsberg durfte sie sogar das vierte „e“ mitbringen, denn die Stadtgemeinde konnte sich bei ihrer vierten Zertifizierung um ein „e“ verbessern.

„Wolfsberg ist ein wahres Vorbild im nachhaltigen Umgang mit unseren Energie-Ressourcen. Bei so viel Engagement in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz – man denke nur an die zahlreichen Photovoltaik-Projekte – ist das fünfte ‚e‘ sicherlich bald erreicht“, gratulierte Schaar.

Das Ziel sind natürlich alle fünf „e“, weshalb schon die nächsten Projekte in Umsetzung sind. „Wir sind gerade dabei, insgesamt 2.500 Lichtpunkte im Gemeindegebiet auf LED umzustellen. Auch in der Sporthalle wurde bereits die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt – inklusive Tribünen und Umkleiden. 1.000 Lichtpunkte folgen noch 2022, dann ist dieses Projekt abgeschlossen. Die Umstellung auf LED beschert uns Einsparungen von bis zu 60 Prozent“, berichtete Günther Rampitsch.

Ebenfalls ein „e“ mehr – somit drei insgesamt – holte sich die Gemeinde Gitschtal.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sticht hier besonders hervor: Innerhalb kürzester Zeit organisierten sich 35 ehrenamtlich tätige Personen in sechs Arbeitsgruppen zu den Themen Mobilität, Wirtschaft, Erneuerbare Energie, Landwirtschaft, Tourismus und Kommunikation, innerhalb derer unter anderem das jährlich stattfindende Gitschtal

Forum im Jahr 2016 ins Leben gerufen wurde. Das letzte fand im Jahr 2019 statt und stand unter dem Motto „Holz trifft Ton“.

Neben den beiden Aufsteigern kürzlich ebenfalls zertifiziert wurden: Ebenthal (zwei „e“), Klagenfurt (vier „e“), Köttmannsdorf (vier „e“), Krumpendorf (drei „e“), Reißeck (vier „e“), Spittal (vier „e“) und Völkermarkt (drei „e“).

„Ich möchte mich aufrichtig für die zukunftsweisende Arbeit der e5-Gemeinden in puncto Energieeffizienz, Klimaschutz und Bewusstseinsbildung in Kärnten bedanken. 48 Kommunen sind derzeit Teil des e5-Landesprogramms und es werden zum Glück immer mehr, denn es gibt aktuell 17 Anwärter, die beitreten wollen. Ich würde mich freuen, noch viele Kärntner Gemeinden von den Vorteilen des Programms überzeugen zu können“, so Schaar.



Wolfsberg erreichte das vierte „e“: e5-Betreuer Christian Goritschnig, e5-Teamleiter und Energiereferent StR Jürgen Jöbstl, LRⁱⁿ Sara Schaar, Bgm. Hannes Primus und e5-Energiebeauftragter Günther Rampitsch (v.l.n.r.)
© Büro LRⁱⁿ Schaar

Textquelle: Büro LRⁱⁿ Schaar, Pichler/Böhm & Abteilung 8

[\(zum Anfang\)](#)

Reparaturbonus bis Ende März 2022 verlängert

Ab 1. Jänner 2022 sollte es einen bundesweiten Reparaturbonus geben, doch das Projekt verzögert sich. Zuerst müsse auf Bundesebene eine Novelle des Umweltförderungsgesetzes auf Schiene gebracht werden.

„Daher verlängern wir den Kärntner Reparaturbonus vorerst bis Ende März 2022. Ich hoffe, dass bis dahin die bundesweite Fördermaßnahme umgesetzt wird“, informiert Energie- und Umweltreferentin Landesrätin Sara Schaar.

Den Kärntner Reparaturbonus gibt es seit Juli 2020. Mehrmals wurde seitdem das Budget dafür aufgestockt und die Aktion verlängert, denn die Nachfrage ist enorm.

„Die Gesamtfördersumme von Juli 2020 bis Ende Dezember 2021 beträgt rund 450.000 Euro. Mit den eingesetzten Mitteln konnten wir erreichen, dass wertvolle Ressourcen geschont wurden, weniger gefährliche Abfälle verursacht wurden und Energie effizienter eingesetzt wurde“, so Schaar.

Im Jahr 2021 wurden 4.584 Reparaturbonus-Anträge gestellt, das sind fast 90 pro Woche. Mit Abstand am häufigsten wurden Mobiltelefone repariert, auf Platz 2 lagen Kaffeemaschinen und darauf folgten Waschmaschinen bzw. Wäschetrockner.



LRⁱⁿ Sara Schaar mit Klaus Rainer - Innungsmeister der Elektrotechniker; © Büro LRin Schaar

Bis vorerst Ende März 2022 kann man sich den Kärntner Reparaturbonus also noch abholen: Pro Haushalt und Jahr werden 50 Prozent der Reparaturkosten von Haushaltselektrogeräten – maximal 100 Euro – rückerstattet. Ausgenommen sind Kühl- und Tiefkühlgeräte.

Der Kärntner Gewerbebetrieb, der die Reparatur durchführt, muss auf www.reparaturfuehrer.at/kaernten gelistet sein. Dort sind bereits über 130 Reparaturbetriebe in Kärnten zu finden.

Der Kärntner Reparaturbonus ist daher nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, sondern durch ihn werden auch Beschäftigungsimpulse in Kärnten gesetzt, so Schaar.

Informationen zum Kärntner Reparaturbonus: <https://www.ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/UW-L31>

Textquelle: Büro LRⁱⁿ Schaar, Pichler/Vouk

**Energiebuchhaltung.com:
Ganz einfach mit der App!**

Die Daten zum Stromverbrauch immer griffbereit haben? Manuelle Eingaben unkompliziert durchführen? Das geht mit der App zum Online-Tool energiebuchhaltung.com. Smart-Meter-Daten können automatisiert und unabhängig vom Energie-Lieferanten erfasst werden und werden tagesaktuell dargestellt. Ohne Smart Meter kann der Zählerstand via Smartphone-App und QR-Code am Zähler einfach abgelesen und eingegeben werden.

Die App ist sowohl für Android als auch iOS verfügbar.

[\(zum Anfang\)](#)

Kommende e5-Termine

Baukultur und Raumplanung in Kärnten

In diesem Crashkurs zur Vermittlung baukultureller und raumplanerischer Werte erhalten Gemeinden wertvolles Wissen zur Unterstützung der Siedlungs- und Ortsentwicklung.

Termin: 23.03.2022, 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Rathaus, Festsaal,
Platz St. Blasien 1, 9470 St. Paul im Lavanttal

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://tinyurl.com/2p9e9tjh>

Agenda 2030

Am 17. Mai 2022 findet die 3. Agenda 2030-Tagung unter dem Titel „Stadt und Land in die Zukunft denken“ statt. Personen auf Ebene der Gemeinden und Regionen, Entscheidungsträger*innen, interessierte Bürger*innen, Prozessbegleitende sowie Unterstützende sind herzlich eingeladen, auf dem blühenden Gelände der Garten Tulln in die SDG-Erlebnisräume eintauchen und an Beispielen aus ganz Österreich zu erfahren, wie eine Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele aussehen kann. Dabei stehen der Austausch und das Ausprobieren im Mittelpunkt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.nachhaltigesoesterreich.at/tagung.



Für Unternehmen: FIRST:green

15 Kärntner Unternehmen aus allen Branchen erhalten die exklusive Möglichkeit, sich mit den Chancen der grünen Transformation fürs eigene Unternehmen auseinanderzusetzen. Sie sind herzlich eingeladen, die Unternehmen in Ihrer Gemeinde/Region über dieses Angebot zu informieren!

Einreichung bis spätestens 25. März 2022

Förderung: max. 75 % KWF-Zuschuss

Nähere Informationen finden Sie auf

<https://kwf.at/foerderungen/first-green/>.



© <https://kwf.at/foerderungen/first-green/>

ERFA I online

Ein bis zwei Mal im Jahr finden unsere Erfahrungsaustauschtreffen (ERFA-Treffen) statt, bei denen der Gedanken- und Ideentausch an oberster Stelle steht. Teamleiter*innen, Bürgermeister*innen, Energiebeauftragte und Teammitglieder sowie Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen.

Termin: 26.04.2022, 13:00 – 15:00 Uhr

Ort: Online via LIVE-Stream

Einladung folgt.

[\(zum Anfang\)](#)



Angebote und Workshops für Gemeinden

Bildungsangebot Klimabündnis Kärnten

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas und verbindet mittlerweile mehr als 1.700 Gemeinden in 27 Ländern Europas mit indigenen Völkern in Südamerika.

Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Weiterbildung sowie die Durchführung von Projekten und Kampagnen in den Bereichen Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung sind Kern der Klimabündnisarbeit. Zum Schwerpunkt „kommunale Mobilität“ finden im März 2022 zwei Online-Lehrgänge statt:

- Lehrgang zum kommunalen Mobilitätsbeauftragten (01.03.2022)
- Kommunalen Fußgängerbeauftragten (Schlagwort: aktive Mobilität, 04.03.2022)

Alle Angebote und Informationen finden Sie [hier](#).



Ausbildung „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“

Eine wichtige Basis für die Zielerreichung im Klimaschutz ist das Verständnis der Bevölkerung für Energieeffizienz und erneuerbare Energie und die Unterstützung qualifizierter Berater*innen bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Von den Grundlagen bis zur Beratung: Diese fächerübergreifende Ausbildung richtet sich an all jene Personen, die aktiv daran mitwirken wollen, dass in Kärnten Energieeffizienzmaßnahmen im

Gebäudebereich umgesetzt werden und fossile Heizsysteme ausgetauscht werden. Diese erhalten an 13 Kurstagen einen breiten Überblick über die Thematik inklusive vertieftes Wissen über den Energieausweis und Bau- und Haustechnik.

Termin: 10.03.2022, 08:30 - 16:30 Uhr

Ort: Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt a.W.

Anmeldung und Informationen: [KVAK](#)

Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum – Vortrag & Workshop

Der Klimawandel lässt durch Temperaturanstiege nicht nur Gletscher schmelzen, sondern wirkt sich auch auf unsere Gesundheit und Wohlbefinden aus. Insbesondere der Alpenraum wird stark von Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein.

Welche positiven & negativen Auswirkungen der Klimawandel auf Gesundheit und Wohlbefinden haben kann und wie wir Chancen dieser Veränderungen nutzen sowie uns gleichzeitig auf Herausforderungen vorbereiten können, darum geht es in dem **Vortrag & Workshop** mit dem renommierten Umweltmediziner **OA Assoc. Prof. Priv.Doz. Dipl.-Ing. Dr. med. Hans-Peter Hutter**.

Vortrag: 11.03.2022, 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Veranstaltungssaal „Alte Schmelz“, Döllach 47, 9843 Großkirchheim

Workshop: 11.03.2022, 09:00 - 12:00 Uhr

Ort: Nationalparkverwaltung Döllach 14, 9843 Großkirchheim

Anmeldung und weitere Infos: [hier](#)

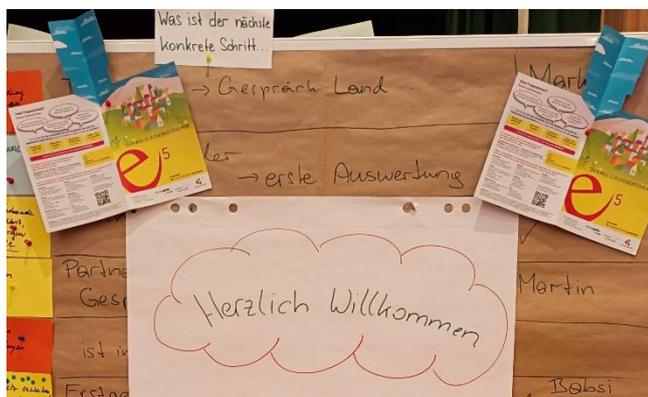
Die Teilnahme ist kostenlos!

[\(zum Anfang\)](#)

Aktuelles aus den e5-Gemeinden

e5-Gemeinde Heiligenblut startet durch

Heiligenblut beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit mit Klimaschutzarbeit. So wird die eigene Wasserkraft genutzt, ein intelligentes Parkraummanagement betrieben oder besonderer Wert auf die Sanierung von Altgebäuden gelegt. Der nächste Schritt war folglich, sich für das e5-Programm zu bewerben, das dabei hilft, weiteres Entwicklungspotential zu erkennen, zu bewerten und stetig zu verbessern.



Am Freitag, 4. Februar 2022, am Nachmittag war es dann so weit: Nach der offiziellen Vorstellung als „Neue“ unter den e5-Gemeinden fand das erste Treffen des Energieteams statt. Im vierstündigen Startseminar wurden handfeste Richtungen erarbeitet und festgelegt. Nach einem Kennenlernen und einer kurzen Vorstellung des e5-Programms wurde eine Vielzahl an „Projekten“ vom Energieteam vorgeschlagen, die gut zu Heiligenblut und zur bisherigen Entwicklung der Gemeinde passen. Über zehn davon wurden als „konkrete, nächste Schritte“ definiert, ein ambitioniertes Vorhaben, wie die Beratenden des e5-Programms bestätigen.

Wir wünschen Heiligenblut viel Energie für den Weg in eine klimafitte Zukunft!

PV-Offensive auf kommunalen Gebäuden

Energieeffizienzsteigerungen durch PV-Zusammenschlüsse auf Gemeindegebäuden machen Sinn! Seit Juni 2020 läuft in Kärnten eine Photovoltaik-Offensive auf bzw. an kommunalen Gebäuden. Anlagen werden mit bis zu 60 Prozent der Anschaffungskosten gefördert. Es besteht auch die Möglichkeit, Investitionszuschüsse von dritter Stelle (Bund oder EU) in Anspruch zu nehmen. Bisher war die förderbare Leistung (Anlagengröße) auf 50 Kilowatt-Peak (kWp) begrenzt, **mit der neuen Förderrichtlinie für 2022 fällt diese Obergrenze** jedoch. Damit wird den Gemeinden ermöglicht, Anlagen größer zu dimensionieren oder nachzurüsten, um mit dem dort erzeugten Strom auch umliegende kommunale Gebäude mitzuversorgen. So kann z.B. der Strom vom Schuldach im Gemeindeamt, in der Kläranlage oder in den Pumpwerken verbraucht werden. Mit Hilfe einer "virtuellen" Energiegemeinschaft ist es möglich, den eigenen Strom, welcher z.B. auf dem Gemeindegebäude erzeugt wird, anderen Gemeindegebäuden zur Verfügung zu stellen.

Dies gibt Gemeinden neue Möglichkeiten, den Eigenstromverbrauch der PV-Anlagen zu erhöhen und ihre Energiekosten zu reduzieren, um damit öffentliche Gelder für weitere sinnvolle Projekte einsetzen zu können. Informationen dazu gibt es unter www.energiegemeinschaften.gv.at.



[\(zum Anfang\)](#)



Aktuelles aus den KEM/KLAR!-Regionen

Im Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ (KEM) des Klima- und Energiefonds haben auch in der vergangenen Ausschreibung einige Kärntner Modellregionen eine Weiterführung beantragt. Von der Jury wurden fünf Modellregionen zur Genehmigung empfohlen, wobei die Regionen „Carnica Rosental“ und „Energieparadies Lavanttal“ bereits einen Vertrag zur Weiterführung erhalten haben. Die weiteren drei Modellregionen „Nockberge und die Um-Welt“, „Götschitztal Mittelkärnten“ sowie „Sonnenland Mittelkärnten“ sollen den Fördervertrag demnächst erhalten, um mit der Umsetzung der Maßnahmen beginnen zu können.

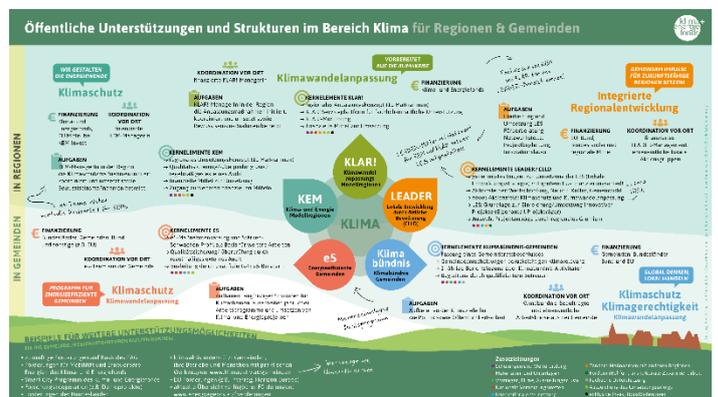
Besonders erfreulich ist die Genehmigung einer weiteren Klima- und Energiemodellregion aus Kärnten, der KEM „Ossiacher See Gegendtal“, die sich mit fünf Gemeinden für eine gemeinsame Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zusammengeschlossen hat. Damit wird zukünftig auch rund um den Ossiacher See die Kooperation von Gemeinden forciert, um die optimale Nutzung natürlicher Ressourcen, die Ausschöpfung von Energieeinsparungspotenzialen und nachhaltiges Wirtschaften voranzutreiben.

Derzeit setzen 16 KEM in 101 Kärntner Gemeinden die verschiedensten Klimaschutzprojekte um. Die Modellregionen treiben ihre Projekte in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität sowie Bewusstseinsbildung voran. Dabei sind die Modellregions-Manager*innen die treibenden Kräfte vor Ort und initiieren und organisieren die Projekte zur erfolgreichen Umsetzung der regionalen klima- und energiepolitischen Ziele.

In Kärnten werden derzeit in 9 Klimawandelanpassungsmodellregionen (KLAR!) und deren 63 Gemeinden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gesetzt, um die möglichen Nachteile aus den Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. Die KLAR! unterstützen die teilnehmenden Gemeinden, um vorausschauend die großen Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen.

Im Jänner wurde von den beiden Modellregionen Götschitztal und Nockregion das Anpassungskonzept mitsamt dem Maßnahmenpool fertiggestellt und der Förderstelle zur Genehmigung vorgelegt.

Die Region Ossiacher See Gegendtal mit ihren fünf Gemeinden bewirbt sich als weitere Klimawandel-Anpassungsmodellregion und hat daher im Jänner den Antrag zur Durchführung der Konzept- und Umsetzungsphase eingereicht.



© www.klimaundenergiemodellregionen.at

[\(zum Anfang\)](#)



Kärntner Umweltbericht 2021

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung haben die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf der Generalversammlung im September 2015 erstmals global gültige Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) beschlossen. 17 globale Nachhaltigkeitsziele werden durch 169 Unterziele („Zielvorgaben“) konkretisiert und gelten gleichermaßen für Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländer.

Der Kärntner Landtag hat in der 26. Sitzung am 6. Februar 2020 (Ldtgs.Zl 51-16/32) beschlossen, „...die Prinzipien der Agenda 2030 und ihre nachhaltigen Entwicklungsziele in alle relevanten Strategien und Programme einzuarbeiten und gegebenenfalls entsprechende Aktionspläne sowie Maßnahmen zu erstellen“. Die SDGs finden in den Wirkungszielen der strategischen Landesentwicklung der Kärntner Landesregierung Berücksichtigung und sind wesentlicher Bestandteil der Klimaagenda Kärnten. Der Umweltbericht 2021, erstellt durch die Abteilung 8 – Umwelt, Wasser und Naturschutz, gibt Aufschluss über die vielschichtigen Bereiche und Maßnahmen, die im Umweltbereich in Kärnten gesetzt wurden.

Sie finden den Bericht zum Download [hier](#).



© <https://www.wir-leben-nachhaltig.at>

Moorstrategie Österreich 2030+

Moore erfüllen vielfältige Aufgaben für die Gesellschaft und die Natur: Sie spielen im Landschaftswasserhaushalt eine wichtige Rolle, sind Lebensraum von spezialisierten Tierarten und Pflanzenarten, können enorme Mengen an Kohlenstoff speichern und sorgen für die Wasserretention in der Fläche (Moore nehmen Wasser wie ein Schwamm auf, angesichts von vermehrt auftretenden Wetterextremen wie Starkregen und Dürreperioden von besonderer Bedeutung). Durch ihre Fähigkeit, Nährstoffe und Schadstoffe aufzunehmen, tragen sie außerdem positiv zum Gewässerschutz bei. All diese Leistungen können Moore allerdings nur dann erfüllen, wenn sie in ihrer Funktion nicht gestört sind.

Daher ist wichtig, die verbliebenen Moore zu bewahren und Verschlechterungen zu verhindern.



© Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Mit der Moorstrategie Österreich 2030+ wird ein **Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung der Moore** geleistet. Es soll zudem das Bewusstsein für die Rolle von Mooren und Torfböden im Wasserschutz, Klimaschutz und Naturschutz verschärft werden. Die Moorstrategie Österreich 2030+ ist ein gemeinsames Werk der Bundesländer und des Bundes und soll künftig die strategische Grundlage für den Moorschutz in Österreich sein.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[\(zum Anfang\)](#)

Energy Globe – der weltweit größte Umweltpreis!

Der Energy Globe Award wird weltweit in 187 Ländern vergeben – in Österreich, der Heimat dieser einzigartigen Initiative, auch in jedem Bundesland. Die besten Projekte eines Landes werden jährlich mit einem nationalen **Energy Globe Award** ausgezeichnet – so auch in Österreich mit dem Energy Globe Austria Award. Alle Einreichungen nehmen auch automatisch am internationalen Energy Globe World Award teil, dessen Gewinner*innen ein Preisgeld erwartet.

Gesucht: Nachhaltige Projekte! Zum Energy Globe Award können alle Projekte eingereicht werden, die zu einer Verbesserung der Umweltsituation beitragen. Die Kategorien sind die Elemente des Lebens Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend als unsere Zukunft. Außerdem gibt es die Sonderkategorie "Die nachhaltige Gemeinde".

Alle Infos zum Award, Details zur Teilnahme, das Teilnahmeformular zum Download und Projektbeispiele zur Orientierung finden Sie auf www.energyglobe.at.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Für Rückfragen steht das Energy-Globe-Team (office@energyglobe.at) gerne zur Verfügung.



Ausschreibung Energy Globe 2022

Einsendeschluss für Einreichungen zum Award 2022:

20. März 2022

© <https://www.energyglobe.at>

ACHTUNG: Termine unter Vorbehalt! Eventuelle Änderungen werden zeitgerecht per E-Mail über den e5-Verteiler bekannt gegeben. Anmeldungen oder Fragen stellen Sie bitte per E-Mail an e5@ktn.gv.at oder per Telefon unter 050 536 18815.

Dieser Newsletter ergeht an alle Kärntner e5-Gemeinden und e5-Teammitglieder. Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail an e5@ktn.gv.at.

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz – Klimaschutz und Energieeffizienz; Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt

passathon - RACE FOR FUTURE

Der passathon – RACE FOR FUTURE hat zum Ziel, auf sportliche Weise möglichst viele Plusenergiegebäude, Passivhäuser und klimaaktiv-Gold-Gebäude zu absolvieren. Damit sollen die Leistungen einer Region wie auch die Dringlichkeit von engagierten Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudesektor aufgezeigt werden.

Von 8. April an können über 600 klimaschonende Gebäude mit dem Rad sechs Monate lang in ganz Österreich erkundet werden. Diese Leuchtturmobjekte in über 200 Gemeinden zeigen vor, wie die Klimaneutralität bis 2040 für den Gebäudesektor in Österreich Realität werden kann.

So geht's: Die [Österreich radelt App](#) auf dem Handy installieren und [für den passathon registrieren](#). Dort finden sich passathon-Leuchttürme in unterschiedlichen Regionen Österreichs. Die 27 Routen führen nicht nur durch alle Landeshauptstädte, sondern für die besonders sportlichen Teilnehmer*innen kann dabei auch der Großglockner, der Arlberg, die Silvretta oder das Leithagebirge bezwungen werden.

Alle Teilnehmer*innen mit mindestens 125 erradelten Leuchttürmen erwartet zum Abschluss die Überreichung der PASSATHON TROPHÄEN im neu eröffneten Parlament.

Alle Informationen, Bilder und Details zum Gewinnspiel finden Sie unter www.passathon.at.

[\(zum Anfang\)](#)

